Informationen zum Umbau der Adolf-Müller-Straße ab Juni 2024

Erläuterung der Maßnahme

Im Zuge des Innenstadt Sanierungsprogramms ist eine Sanierung und Aufwertung der Adolf-Müller-Straße vorgesehen. Bestandteil der Maßnahme ist die Verlegung von Breitband, von Wasserleitung und Nahwärme, verlegt werden im Auftrag des Energieversorgers auch neue Stromleitungen. Die Straßenbeleuchtung in der Adolf-Müller-Straße wird auch erneuert.

Es beginnt im gleichen Zug der Nahwärme Ausbau in „Am Stadtgraben“ und in der Hauptstraße zwischen Adolf-Müller-Straße und Scheffelstraße. Es soll auch der noch vorhandene provisorische Belag in der Hauptstraße (Breitbandmaßnahme) beseitigt werden.
Die Katholische Kirche hat Interesse den Kirchenvorplatz im Zuge der Maßnahme mit Umzugestalten. Eine endgültige Entscheidung diesbezüglich steht noch aus.
In dieser Maßnahme ist die die Planung für den Vorplatz der Dr. Max-Metzger-Schule integriert.

Allgemeine Beschreibung

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro DWD Ingenieur GmbH aus Wehr beauftragt. Die angestrebten Ziele für den Umbau wurden wie folgt definiert:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Berücksichtigung aller Verkehrsarten und Teilnehmer/innen
- Berücksichtigung der Barrierefreiheit
- Attraktivitätssteigerung des Straßenraums
- Planung nach aktuellen Regelwerken und Richtlinien (z.B. E Klima)
- Berücksichtigung Zwischenergebnisse des Gesamtverkehrskonzepts
- Klimaanpassung (Entsiegelung)

Die wesentlichen Eckpunkte der Planung beinhalten:

- Gehwegbreite beträgt mindestens 2,0 m. Mit Ergänzung durch Grünflächen wird die Mindestbreite von 2,5 m erreicht.
- Regelfahrbahnbreite der Adolf-Müller-Straße beträgt zukünftig 5,50 m
- Im Bereich der Dr. Max-Metzger-Schule Verengung auf 4,5 m (Begegnungsverkehr Rad / PKW möglich)
- Grünflächen zur natürlichen Versickerung des Niederschlagwassers
- Gehwege werden gepflastert

Parkmöglichkeiten:

Aufgrund der aktuellen Planungsvorschriften, die einen deutlich breiteren Gehweg fordern, ist die Herstellung eines Parkstreifens im Straßenquerschnitt nicht mehr abbildbar.

Die Parkraumerhebung im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes hat ergeben, dass in diesem Bereich durch die Tiefgarage, dem Sparkassenplatz und dem Parkplatz Bismarckstraße kein erhöhter Parkdruck festzustellen ist.

Im Bereich der Sparkasse ist es möglich, durch die Inanspruchnahme des Flurstücks der Sparkasse (Gehweg), die vorhandenen 3 Parkplätze zu erhalten.

Hol- und Bringverkehr Schule / Kindergarten („Elterntaxis“):

Im Bereich der Schule und des Kindergartens kommt es im Bestand regelmäßig zu unübersichtlichen und gefährlichen Verkehrssituationen durch Hol- und Bringverkehr bzw. parkende / haltende Fahrzeuge von Eltern.

Ziel der Planung ist es, dies durch bauliche Maßnahmen zu verbessern. Nach Rücksprache mit der Schule, wurde dafür eine Variante entwickelt bei dem der Hol- und Bringverkehr künftig auf dem Parkplatz Bismarkstraße erfolgen soll.

Um auch die Situation im Kreuzungsbereich Adolf-Müller-Straße / Bismarckstraße zu verbessern, ist außerdem vorgesehen von der Adolf-Müller-Straße her nur noch das Einfahren auf den Parkplatz zu ermöglichen und somit ist die Ausfahrt nur noch auf die Bismarckstraße erlaubt (Zufahrt Bismarckstraße: Ein- und Ausfahrt).

Hol- und Bringverkehr Schule / Kindergarten („Elterntaxis“):

Damit die angestrebte Lösung von den Verkehrsteilnehmern angenommen wird, muss das Halten und Parken in der Adolf-Müller-Straße vor der Schule effektiv unterbunden werden. Hierzu wurde in der Planung die Einengung der Fahrbahn auf 4,5 Meter vorgesehen. Auf Grund fehlender Restfahrbahnbreite ist das Parken und Halten hier nicht erlaubt.

Kreuzung Adolf-Müller-Straße – Hauptstraße - Am Stadtgraben:

Im Kreuzungsbereich der Adolf-Müller-Straße/ Hauptstraße / Am Stadtgraben können immer wieder unsichere Verkehrssituationen beobachtet werden, die von einer unklar erscheinenden Vorfahrtssituation herrühren.

Aus Verkehrssicherheitsgründen entschied man sich für einen Minikreisverkehr. Auf Grund der geringen Platzverhältnisse und erforderlichen Gehwegbreiten muss die Mittelinsel vollständig überfahrbar sein, sie wird jedoch so ausgebaut, dass das Überfahren möglichst unattraktiv ist.

Damit ein Minikreisverkehr gut funktioniert, ist es wichtig, dass alle Zufahrtstraßen baulich möglichst gleichwertig ausgebaut werden. Aus diesem Grund sind die Zufahrten aus der „Hauptstraße“ und „Am Stadtgraben“ werden entsprechend angepasst.

Klimaanpassung / Grünflächen:

Die Klimaänderung macht sich in Schopfheim hauptsächlich durch mehr Starkregenereignisse und längere bzw. stärkere Hitzeperioden bemerkbar. Nach Daten der LUBW wird es in Zukunft in Schopfheim durchschnittlich über 30 Tage mit über 30 Grad im Jahr geben.

Den Folgen von sowohl Starkregenereignissen wie auch Hitzestress lassen sich durch mehr Grün- und Versickerungsflächen entgegenwirken. Dies wurde bei der Planung in Form der vorgesehene Grünstreifen berücksichtigt. Diese sollen bei Starkregen einen Puffer bilden und damit möglichst viel Oberflächenwasser vor Ort versickert. Zudem dienen die Grünzonen als seitliche Sicherheitsräume zur Fahrbahn und verschiedene Höhenniveaus können gut ausgeglichen werden.

Ohne Grünstreifen müssten die Gehwege auf 2,50 m verbreitert werden.

Klimaanpassung / Grünflächen:

Ursprünglich war vorgesehen, auch das Oberflächenwasser der Straße über die Grünstreifen zu leiten. Nachdem jedoch die Ergebnisse der bodengeologischen Untersuchungen vorlagen, hat sich herausgestellt, dass dies auf Grund von vorhanden Altlasten unter der Straße, nicht möglich ist. Als Kompromiss wurde mit der Umweltbehörde vereinbart, dass lediglich die Gehwegflächen über die Grünstreifen entwässert werden.

Die Kanalisation wird auf Grund der Pufferwirkung des Grünstreifens entlastet. Bei dieser Planung werden ca. 338 qm entsiegelt gegenüber dem Bestand und insgesamt wird eine Oberfläche von ca. 705 qm über die Retentionsflächen entwässert. Dies entspricht etwa 27,5% der Gesamtfläche des Straßenraums.

Baumpflanzungen sind auf Grund einiger vorhandenen und geplanten Leitungen im Boden nur schwer realisierbar. Bei der Bepflanzung der Grünstreifen wird auf eine unterhaltsarme Bepflanzung geachtet.